Limburger Anzeiger

ugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

ff. nburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich

Berantwortl. Rebatteur J. Bubl, Drud und Berlag bon Morts Bagner, Ba. Schlind icher Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Bonngspreis: 1 Rorf 50 Pfg. vierteljöhrlich ohne Boltauffclag ober öringerlohn Elwaschungsgebühr 15 Pfg. die Gespaltene Garmondzelle ober deren Mann. Reflamen die 21 mm dreite Beitzelle 55 Pfg. Nobatt wird nur dei Biederholungen gewährt. att Antuchme ber Couns und Feiertege.

Zu Ende jeder Woche eine Bellege.

Auf antuckend Winderfahrptun fonneh Indreftiraten
Wendinlender un die Jehrefwende. Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages Fernipred-Unidlug Rr. 82. Samstag, ben 5. Februar 1916. Fernipred-Aufdluß Rr. 82. 79. Jahrg. Heberfichtstafel gu der Befanntmachung über Beb., Birt: und Stridwaren. W. M. 1000/II. 15. K. R. A. (Shlug.) Minbeftbreite Minbestvorrate Richtbeschlagnahmte Beichlagnohmte Warengattungen Spinnftoffe Minbeftgewicht begin. (§ 6, § 10, Abf. 1 unb 2) Warengattungen (§ 15) Minbeftgröße Gruppe 1: Stoffe jur Oberfleidung fur Beer, Marine, Beamte und Gefangene. eiche zur Oberkleidung für heer, Marine, Beamte und Wolle, Mohair, Ra-la) einfardig ober a) bei wollenen und Mindestbreite: Bei Borraten in ein und dermelhaar, Alpafa, meliert in schwacz, halbwollenen Stoffen Go em. felben Qualität und Farbe :
Raichmir und sonstige grau, graugrun, 350 g in unausgeruffe. feldgrune, graue, graugriin nb marineblaue Offizierstuch ofern fie aus reiner Wolle be einfacher breiter Rafchmir und fonftige Tierhaare, Runftwolle, grau, graugrün, felbgrau, blau, wife, wie 3. B. Rammgarnitoffe, Meltons, Cheviots, Trito.s, Tirtens, Cords und dergl., -Cords, Molestins, Bilots, Commeruniformstoffe, uche und dergl. a) Bei Uniform- und Livree Ware 25 cm, bei tem, bezw. 400 g in ferftoffen 40 m boppelte Breite ober 80 m einfache alle gemustetten Stoffe, d. b. boppelt breiter Stoffe, ju denen Garne in vergener Is em über schreiten Farben jur Hertellung eines Mußtes verwendet worden die ganze Breite. sind, Stoffe, deren Austreung nut durch Bindung oder Einftellung dewirft is, gelten nicht als gemustette Stoffe und find daher beicklagnahmt. Bgl. aber Eruppe II. Baumwolle, Runft-banmwolle, fonftige Bflangenfafein ober braun, griin und tigem Buftanbe für b) bei Baumwollftoffen b) ungefarbt. b) bei allen fibrigen Stoffer tbfalle u. Mifchungen 250 g fur ten qm in 150 m boppelte Breite ober 300 m einfache Breite. ind gebleichte Stoffe für Drillidanguge fallen unter Gruppe VI. verschiedener Spinnunausgerüftetem ober ftoffe. fertigem Buftanbe. Gruppe II: Schlaf- und Bferdededen, Boilache und Dedenftoffe. e Rudfict auf herftellungsart und Ausruftung: Bolle, Mobait, Ra. a) Decfen a) Deden: Bei Borraten in ein und ber fl. Tiichbeden, fogenann e 170×115 cm felben Qualität (obne Rud. Bettbeden (b. h. Togesüber alle Farben l. Tiichbeden, fogenann e | a) bei Deden: Bettbeden (b. h. Tagesiber- je 1 Dede, beden ober Steppbeden), Di- b) bei Dedenftof-850 g für bas Stud, b) Dedenstoffe melhaar, Alpata, glatt umb (b. b. Mindeft- ficht auf Mufter, Farbe und lange bon 170 Grofie) Rajdmir und fouftige Lierhaare, Runftwolle, gemuftert. ftoffe im Stud, 400 g für ben qm. par beden, Romobenbeden, fen: 21 cm über die gur Anfertigung der Deden gu 1 und 2 bienen Als folche tommen auch in Betracht: Bivilftoffe, aufchftoffe, Aontelhoffe, Uliterftoffe, Copeftoffe ufm. em u. Dinbeit a) 50 Stud Deden, breite von b) 150 m Dedenftoffe. Baumwolle, Runft. Banbbebange, die gange Breite, jeboch feine Farb-und Deffinabfaumwolle, jonftige Pflangenfafern ober Reilgbeden, Ramelhaarbeden, b. b. Detfie nicht icon in Gruppe I beichlagnahmt find. Da-tommen fitr diese Gruppe nicht in Betracht: herren-naben Anzuglioffe und Dofenftoffe. Abfälle u. Difchungen b) Dedenftoffe fen, die mehr als 250 Samel idmitte berichiebener Spinn-115 cm haar enthalten, jeboch nicht ftoffe, Minbeftbreite. og. Ramelhaarimitate. Gruppe III: Männertrifotagen. erhemben und Mannernnterhojen in Mannergrößen, i, gestridt ober aus Wirt- ober Stridftoffen bergeftellt anfelrioniert, Mannerhemben und Bei Borraten in ein und bera) bei Gertig. meihaar, Alpafa, felben Qualität : a) je 100 Stud Mannerhem Männerunterhofen Mannerergeugniffen pour Rajdmir und fonftige Tierhaare, Runftwolle, 220 g bas Stud, jeber Cualitat ein erdrmeimeften unb . Jaden, Mannerunterhofen, meliert, b) Mannerfoden un Mammerarmelweften Stild bezw. Baar, erfoden und .Strumpfe, drmer, Baumwolle, Runft-Dalstücher, Leibbinder ober Ropfichuger, b) je 50 Stud Rannerarmel und Jaden 400 g mafchinen- ober bandgeftridt, jeboch feine Garb-u.Deffinabichnitte, baumwolle, fouftige bas Stiid, icher (Echals). e) Mannerfoden und ftrampfe 90g bas Baar, Pflangenfafern ober b) bei Birt. unb iben und Ropffduger, beibes mir bezw. gewirft, Mbiale u. Mifchungen meften ober . Jaden, c) je 200 Baar Mannerfoden Stridftoffen fein itoffe, auch shoddige-mischt, plattiert ober aus berichted er-Bauft- und Fingerbanbichube, nur maichinen-er-Bulswarmer, mir bestens 17cm lang, ober handgestridt, und Stridftoffe, die zur Anfertigung von Ranner-leibung ober - Tritotagen in Betracht fommen. Mufter. ober -ftrümpfe, d) je 100 Paar Kniewärmer ober Danbichuhe, e) 300 Paar Pulswärmer, rengaltungen obne Rudficht auf garbe aus vericbiebenen Stoffen gufammen-Bebwaren fonseftionierte Mannerhemben und muterhosen find burch bie Befauntmachung W. M. 1300 12, 15. K. R. A. beschlagnahmt. 50 kg Birt- und Strid-Farbige Baideftoffe und farbige Stoffe für Rrantenbefleidung. Gruppe IV: ideftoffe obne Rudficht auf Die Breite (Stoffe, gefarbig(ftil · gejärbt,ja) Beibmafcheftoffe Bolle, Runftwolle, RudfichtiBei Borraten in ein und ber-f1. Stoute, a) bei Stoffen 26 cm bedrudte über die gange Breite famie garb- und Deffinnbidnitte, Betteinicutten für hemben, Unterhofen und Unterrode), wie g. garnfarbig ober 130 g bebrudt) b) Bettzeugftoffe Baumwolle, Runft. D. Bephie, Kattun (gerauht und ungerauht), Glanelle, b. Burdente (ein- und zweiseitig gerauht) usw. euglioffe, wie z. B. Strohjacftoffe, Bett- und Matrapen-Bengunge (Buden und Chellas) usw., Bengeuge (Buden und Chellas) usw., felben Qualitat und Breite Anlette) baumwolle, Baftfaferi bebrudt) (ohne Midfict auf Mufter Bettfatune. und Größen. Glache, Sanf, Jute) ber Abfalle und Di-150 g e) Stoffe gut a) 900 m bei Stoffen, handtlicher in Jacquarb. ober Damastmuftern und b) 40 Dupenb bei Sanb. hungen berichiebener Rrantenbelleibung. Prottierhanbtücher. pinnftoffe, auch unter 200 g las usm., ücher, abgepaßt und im Stüd, auch gestreift-gemustert. Mitoerwendung bon d) Banbtilder Gruppe V: Farbige Futterftoffe. Bolle, Kunstwolle, Banuwolle, Aunstbaum-wolle, Basisafern (Machs, Hand, Jute) ober Abfäller und Mischungen verschie-bener Spinnstoffe. einfarby zuwahlau, beaun, chwarz und thati ohne Rudficht Bei Borraten in ein und der II. Gerge und Zanella, auf die Breite felben Qualität und Breite 2. Futterftoffe mit Jac(ohne Rudficht auf Mufter quardmuftern, per, Butiertaitto, Butterneffel und Butterboy, Bmien-180 g für ben qm 25 cm fiber bie gange ffutter, Tajdenfutter, Breite fowie Barb. und Deffinindentroffe, egugitoffe u. bgl 3. Geftreifte Mermelfutter. und Farbe): abfdmitte. Gruppe VI: Robe und gebleichte Baiche und Futterftoffe, Drillichangugftoffe. afcheitoffe ohne Rudficht ouf die Breite (Stoffe, geeignet Baumwolle, Kunftbemben, Unterhofen, Unterrode), sowie Stoffe für baumwolle, Baftfasert gwede, wie g. B. Barchente, Janen, Flanelle (gerauht (Blache, Dans, Jute) ingerauht), Kalifo, Reffel, Kattun, Köper (auch entoder Abschle und Mijett), Schirting, Dowlos, Renforce, Creas und hembenim balb, und grinfelieum Machinen nien Baumwolle, Runft- |rob ober gebleicht|a) Leibmafcheftoffe Bettzeugitoffe in Jacquord-la) bei Stoffen 25 ober Damaftmuftern und cm über bie gange wollgebleichte reinleinene Breite fowie Farb-130 g, jedoch in balbieinenen und auf Breiten feiben Qualitat und Breite (ohne Rudfict auf Mufter und Größen Bettzeugftoffe. Danbticher in Jacquarbichnitte in Jacquarbichnitte in Jacquarbichnitte in Jacquarbichnitte in Jacquarbichnitte in Jacquarbje andtlichern je reinleine en 170 g a) 900 m bei Stoffen, b) Bettzeugftoffe (in balb- und reinleinen), Robleinen ufm., Spinnftoffe,auch unter b) 40 Dugend bei Sandwoftoffe, wie s. B. Strobfacfftoffe, Bett- und Matrapen-Beitzeuge, Bettlakenft ffe, auch gemustert, ücher, abgepaßt u. im Stück, auch durch Bis dung gemustert, ensuttertioffe, wie robleinenes imd halbleinenes Bwi-atter, Kidpelleinen, Steifleinen (Battierleinen, Leimc) Handtücher 2-0 g d) Zwischenfutter-stoffe 200 g e) Drillichanzug-Mitverwendung von tüchern. Bapter. ein Stud.) uim., ich Angugstoffe, auffer für Drillichanguge, te für Angugstoffe, aufer Gruppe I. ftoffe 270 g Gruppe VII: Segeltuche und Blanftoffe. toffe, Martijenftoffe, tude, wie g. B. Marine-Ropertud, Bramtud, Berfena) Stoffe gu 1, 2) für ohne nüdficht Bei Borraten in ein und der-und 4:300 g, bi Stoffe gu 3: ohne nicht Beite Dunität (ohne Rud-ficht auf Muster, Farbe und Breite): Baumwolle, Runft. alle Farben glatt und ge-50×70 cm fowie Farb. und Deffin. Glache, Sanf, Jute ober Abfalle und Di ahnftoffe und Beltftoffe, muftert abfdmitte. fier. Tranteimer., Brotbeutel., Rudfad., Padtafden., ichungen verschiebener riad., Schubengitoffe. 200 m Gruppe VIII: Canbindftoffe webe in Leinmand. ober Köperbindung, soweit fie nicht Baumwolle, Runivage, Baltfajeta (Aladis, gant) ober übfülle, gute) ober übfülle, mit Wifdungen verichtedener Spinniteste, auch under Mitsermendung von rob oder einfardig (garn- oder bud-farbig) in gelben, grauen, feldbrauen hellbraumen thati-artigen oder grüner Farbtinen Mindeftbreite : Bei Borraten in in und cer-160 g jur ben qm in anderen Gruppen melbepflichtig find. Blorgemebe 25 cm über bie felben Qualitat (ohne Rud gange Breite, ficht auf Mufter, Farbe unt Breite) : und Deifinab Burg 900 m fcmitte. Beld erlin, ben 5. Januar 1916. Borftebende Befanntmachung wird hierdurch gur allge-Dresben, ben 5. Januar 1916. Rgl. Breufifches Rriegsminifterium. meinen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, daß hiermit Rgl. Gadfifches Rriegsminifterium. bie Bekanntmachungen Rr. W. I. 734/8, 15., W. M. 231/9, 15., W. M. 1097/10, 15. und W. M. 999/11, 15. R. R. A. ges. Don Banbel. geg. von Bilsborf. 46 fünden, ben 5. Januar 1916. aufgehoben merben. Stuttgart, ben 5. Januar 1916. Rgl. Banrifdes Rriegsminifterium. Frantfurt (Main), ben 1. Februar 1916. Stellvertr. Generalfommanbo. Rgl. Burttemb. Rriegsminifterium. geg. Freiherr von Rreb

gez. von Marchtaler.

W. M. 1000/11. 15. R. R. A.

18. Mrmeeforps.

Ein deutsches U-Boot in der Themse.

Bom westlichen Kriegsschauplat.

Großes Sauptquartier, 4. Febr. (2B. I. B. Amtlich.) Einer der nordweitlich pon Sulluch von uns befetten Trichter wurde buch eine erneute englische Sprengung vericontitet. Bei Loos und Reuvile lebhafte Sanb-

Die feindliche Artifferie entwidelte an vielen Stellen ber

Front, besonders in den Argon nen, rege Tatigleit. Bestlich von Marle fiel ein frangofischer Rampfdoppelsbeder, beifen Fibrer fich veriret hatte, unverfehrt in unfere

Oberfte Beeresleitung.

Berlin, 4. Februar. (28. I. B. Amtlich.) Erftens: Mim 31. Januar und 1. Februar hat ein deut ich es Unterfeeboot in der Themjemündung einen englischen armierten Bewachungsdampfer, einen belgischen und drei englische zu Bewachungszweden dienende Fischdampfer versenft.

Bewachungszweden dienende Fischdampfer versenft.

3weitens: Das Maxinesustististis, L19" ist von einer Anstlärungssahrt nicht zurückgelebrt. Die ansgestellten Rachforschungen blieben ergebnissos. Das Lusischiff wurde nach einer Reutermeldung am 2. Februar von dem in Grimsby beheimateten englischen Fischdampfer "Ring Stephan" in der Rordse treibend angestrossen, Gondel und Lististissförper teilweise unier Basser; die Besahung besand ich auf dem über Wasser des sindlichen Teil des Lustschiffes. Die Bitte um Rettung wurde von dem englischen Fischdampfer abgeschlagen unter dem Borgeben, das seine Besatung schwächer set, als die des Lustschiffes. Der Fischdampfer tehrte vielmehr nach Grimsby zurück. Grimsby gurud.

Der Chef bes Momiralftabs ber Marine.

Weigheit ober Berbrechen ?

In denselben Tagen, da alle Zeitungen voll find von ben Rachrichten über bas löltliche Abenteuer, bas einige 20 beutiche Geeleute auf bem englischen Dampfer "Appam" bestanden haben, ba alle Welt sich ben Ropf gerbricht, wie es nur möglich fei, bat ein paar beutiche Matrojen, geführt von einem jungen Leutnant, über 400 fraftige, normale Menichen auf beren eigenem Schiff als Gefangene male Menlichen auf beren eigenem Schiff als Gefangene über ben Ozean ichleppen sonnten, in bensesben Tagen, da Freund und Feind mit unverhohlenem Respekt von diesen wackeren Leuten liest und spricht, kommt uns die Runde, daß die Besahung eines englischen Fischdampfers nicht den Mut gesunden haben will, die Mannschaft eines schiffbrüchigen deutschen Jeppelins an Bord zu nehmen, weil die Unglüdlichen die nichts mehr dei sich trugen, als ihr nacktes Leben, um ein paar Ropfe zahlreicher waren als die diederen Schiffersleute. Wozu viele Worte! Waren es Feigelin nor oder Rephrecher? Wir millen es nicht, ob linge ober Berbrecher? Bir wiffen es nicht, ob fühnen Taten unserer beutiden Geeleute unsern Gegnern oder manden von ihnen fo in die Glieder gefahren find, bab fie fich unferen Matrofen nicht einmal zu nabern wagen, wenn biefe mit bem Tobe ringen. Die Englander wollten fich wohl nicht ber Gefahr ausjehen, von ben Geretteten nach Dentichland entfuhrt ju werben. Aber gab es bagegen fein Goulmittel? Dber waren bie Gifder aus Grimsby von abnlidem Schlag, wie das Gesindel von der "Bara-long"? Man sagt, man habe in England viel Berständnis für die Helden der "Move" gezeigt. Wenn die Freude am "guten Sport" echt ist, dann sollte es nicht ausbleiben, daß man jenseits des Ranals diese Fischer der Beracht ung

"L 19."

Grimsby, 4. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Mei-dung des Reuterichen Bureaus. Zwei Marinefahrzeuge, die nach dem Schauplat des Zeppelinunglüds ge-ichtet wurden, suchten die Nachbarlchaft genau ab. Sie fanden keinerlei Spuren des Luftschiffes. Man schließt daraus, das der Zeppelin gesunken ist.

Bu dem Beppelinangriff auf England.

Amsterbam, 4. Febr. (IU.) Aus London wird gemelbet: Der Zeppelinangriff auf Manchester, Rotling-ham und Sheffield hat ungeheure Bestürzung unter ber Bevölferung bervorgerufen. Den Warnungssignalen wollte niemand glauben, da man nicht annehmen wollte.

daß die Zeppeline sich soweit über England wagten. Als in Rottingham eine Branbbombe in einer Dunitions fabrif einichlug, brach unter ben Arbeitern ber Fabrit eine ungeheure Banit aus, fo bah ber Betrieb eingeftellt werben mubte. In Sheffield brannten zwei milb-tarifchen Zweden bienenbe Schuppen nieber. Durch bie Abwehrgeichute am Sumber murbe grober Schaben angerichtet wehrgeschutze am Humber wurde großer Schaben angerioner und viele Menschen verlett, da die Geschoffe in die Arbeitermassen sie die Zeppeline beobachteten. Rach einer Privatmelbung soll schwerer Schaben am Humber und in Rottingham angerichtet sein. Die Einschlagstellen der Bomben sind überall militärisch abgesperrt und jede Berbreitung von Mitteilungen über die Schaben ist streng verboten.

Bon den öftl. Kriegsschaupläken

Großes Sauptquartier, 4. Febr. (2B. I. B. Mintlid.) Reine besonberen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 4. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 4. Februar 1916:

Ein biterreichifch-ungarifches Flugzeuggeschwaber bat ben oftlich von Rremieniec liegenben ruffifden Ctappenort Sjumst. mit Bomben beworfen; jablreiche Gebaube fteben in Flammen. Sonft ,it nichts Besonberes vorgefallen.

Der Steilvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 4. Febr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 4. Februar 1916:

Die Geiduttampfe blieben an ber fuftenlanbifden Gront giemlich lebhaft und erftreden fich auch auf mehrere Stellen im Rartner und Tiroler Grenggebiet. Das Golog von Durino wurde burch mehrere Bolltreffer ber feindlichen Artillerie teilweise gerftort. Bor bem Tolmeiner Brudentopf gingen bie Staliener infolge ber letten Unternehmung unferer Truppen auf Die Sange weftlich ber Strafe Ciginj.Gelo gurud.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D: Sofer, Gelbmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

Eine Rreugergruppe hat am 3. Februar pormittags an der italienischen Ditfufte bie Babnhofe von Drtona und San Bito, mehrere Dagagine und eine Fabrit im Bereiche biefer Orte, fowie einen Schwimmtrabn burch Befdiehung ichwer beichabigt und bie Gifenbabnbrude uber ben Gluf Ariello nordlich Ortona gerftort. Rach ber Be-Schiefung ber Objette bon Gan Bito murben Branbe beobachtet. Die Rreugergruppe ift unbelaftigt gurudgelehrt.

Flottentommando.

Ginberufungen in Stalien.

Lugano, 4. Februar. (Beni Grift) Stalien beruft auf ben Februar die Ravallerie bes Jahrgange 1891, Die Brudenpioniere ber Jahre 1882, 1883, 1884 und die Spegialpioniere für Lagunen ber Jahre 1882, 1883, 1884 und

Balkankriegsschauplak.

Großes Sampiquartier, 4. Febr. (2B. I. B. Amilia) Unfere Flieger beobachteten im Barbar- Tal füblich ber griechischen Grenge und bei ber Anlegestelle im Safen pon Galonif umfangreiche Branbe.

Dberfte Beeresleitung.

Bie n. 4. Febr. (2B. I. B. Richtamtlic wird verlaufbart, 4. Februar 1916:

Die in Rorbalbanien operierenden f. und | haben Rruja befett und mit ihren Spigen b Flug erreicht. Die Lage in Montenegro ift unveran Der Stellvertreier bes Cheis bes Genere v. Sofer, Feldmaricalleutnam

Teilweife Demobilifierung Griechenla

Bern, 4. Febr. (B. I. B. Richtamtlie formation melbet aus Athen, daß nach Berfichen politischen Kreisen eine teilweise Temobilifierung difden heeres von ber Regierung beichloffen Ein foniglider Erlag, ber die Entlaffung ber 1892 bis 1900 anordnet, werbe in allernadfter offentlicht werben. Die Referveoffiziere ber Je 1889 bis 1892 feien eben entlaffen morben.

In rumanifdem Lichie.

In einer Ueberficht über bie Ereigniffe ber monate ichreibt bie in Butateft ericheinenbe .. 3 Roumaine": "Desterreich Ungarn bat sich Ceting tigt, hat Stutari genommen, trop des Tarabo wo Essab Bascha fürzlich noch so groben Wib leisten wußte. Die Truppen des Raisers Franz im Befit ber gangen montenegrinifden Rufte, bes von Italienern erbauten ausgezeichneten So pari, fowie ber einzigen montenegrinischen, eber Italienern gebauten Gifenbahn Antivari-Birpaga herren von San Giovanni bi Mebua und Ales alles ift bas Gegenteil fener Politit, bie Italien als 30 Jahren verfolgt."

Gin italienifder Flieger über ichweiger Gebiet abgeschoffen.

Lugano, 3. Febr. (IU.) Seute nachmit flog ein italienifder Militararoplan, von Turin Lugano und wurde burch ichweizerijches Militar bei heruntergeichoffen. Der Apparat wurde beichlagen

Die Appam Angelegenheit.

Rotterdam, 4. Febr. (IU.) Reuter m Washington, daß Staatssefretar Lanfing ben Gra ftorff bavon verständigt habe, bie "Appam" wurde Bestimmungen des preugisch-ameritanischen Berin 1799, der ihren Besig demjenigen, der bie Brise habe, verburgt, in Samptonreads als Prise eingebe ben. Den Bassagieren wurde im ameritanischen freie Landung gewährt. Die "Rew Port Times einem Leitartitel, nach den bisber besannten Tal bie "Appam" als gesehmähiges beutides Eigentu trachten. Es sei allezdings ein zweifelhatter Go wurden die Ameritaner die Grundsabe bes Rechts auslegen, daß der deutsche Kommandant, der in r Weise die von Lansing aufgestellten Grundsage habe, seine Prise evrlieren. Dan musse auch bedento bas Recht hatte, nachdem Passagiere und Bemann ficheren Drt erreicht hatten, bas Schiff gu verfen

Rumanifche Getreibelieferungen.

Bubapeit, 3 Febr. (B. Z.B. Richtamtlich.) D Llond" meldet aus Bufareft : Das neue Beichaft Lieferung von 100 000 Baggone Getreide, vornehml mit den Mittelmächten gilt als geordnet.

Bum Celbfimord des türfifchen Thronfe

Sofia, 4. Febr. (IU.) Die Radricht Gelbitmord bes türlifchen Ihronfolgers hat bier tiefes Mitgefühl ausgelöst. König Ferdinand au Beileib in einem Rondolenztelegramm an ben Gulb ift bie Unficht vorhanden, bag der Ihronfolger au feine ichwere Rrantheit auch burch die burch ben geichaffenen Berhaltniffe, welche feine Rerpolitat gerten, in ben Tob getrieben murbe.

Das Kriegskind.

Roman aus bem Jahre 1914 von Arthur Minfler-Tannenberg.

(Radbrud verboten.)

"Junachit verweifen Gie mich pom Bett bes Rranten, Da mein Ginflug icablich gu fein icheint wir bitten um möglichft unauffalliges Gern-

bleiben. Durfen wir ihm fagen, bah Gie überanftrengt -, einer Baufe beburten ?" "Wird ihn bas beruhigen -?"

Bahrideinlich nicht. Dann vielleicht, daß 3hr Berr Gemahl Gie heimrief?" "Dhne Abidied?"

"Sie haben recht, bas geht auch nicht. Daß er bier ift und Sie mit ihm wichtige bausliche Bereinbarungen gu treffen baben ?"

Ella erhob fich. 3hr wurde fo talt, fo berb zumute. Berhandelte man bier nicht nur wieder barum, ihr ihre Meberfluffigfeit, ja Gdablichfeit flar gu machen. Gin Frember, ber nichts abnte, nichts mußte, tat es. Das padte fie wie mit Rrallen einer graufen Erfenntnis. "Berr Dottor, ich tomme babei gar nicht in Betracht. Welchen Borwand fur mein Fernbleiben Sie vom Stand-

puntte Ihrer argilichen Aufgabe mablen muffen, ben benützen Gie. 3ch werbe nicht wieberfommen." Drowen borchte auf. Welch anderer Zon flang da auf

einmal. Immer ratfelhafter wurde ihm bas Berhaltnis zwischen Tessensin und biefer seiner Berwandten. Söflich verneigte er sich. Gnabige Frau, ich mußte unendlich beflagen, von Ihnen vielleicht misverstanden zu fein. 3d tat meine Bflicht, ich fühle mich felbst ohne Borwurf. - Bertreiben wollte ich Gie nicht, barf ich gat nicht, auch vom Standpunft meiner arzilichen Aufgabe nicht, benn ber Berr Leutnant fonnte ja

Ihre Anmefenheit forbern, und ich als Argt fie fur nublich, für notig balten -. bann -" "Dann, Serr Dottor, halfe ich mich in meinem Gafthof gu ihrer Berfugung. Die Abreffe haben Gie —"

Jawohl, meine Gnabigite. Und Gie bleiben porlaufig in Dirichau?"

3a. - Es ist gleich -, wo -" Gie brach ab. 3d verspreche Ihnen taglich eine turge Rachricht." Dafür werbe ich febr bantbar fein, Berr Dottor." Gie reichte ihm die Sand, als wollte fie ihn verfohnen.

Dann ging fie. Bie es wogte in ihr! Ueberfluffig jenen, die Being pflegten. Aber ihm, bem ihr Ericheinen bie Rube ber Seele gestort hatte, mar fie's ibm? Und gar wenn er lebte, genas, wenn ber Berftummelte bes Salts, der Stute bedurfte! Und plotlich tauchte Gerhards Bild in ihrer Geele auf. Roch mar fie fein! Welche Pflicht war grober? Gie mußte es nicht, fie rang mit bem Unbegreiflichen.

Am Radmittag führte ber Pfortner bes Gafthaufes, in bem Ella Staegemann fich aufhielt, eine Ordonnong nach Bimmer Rr. 8. Der Solbat hatte nach der Frau Poftor gefragt und bingugefügt, feine Melbung tame aus dem

Lagarett, fie fei febr bringlich. Bochen öffnete Ella fofort und erichtat beftig, als fie biefen Boten por fich fteben

"Sie tommen bom Beren Ctabsargt?"

"Jamohl, Fran Dottor." "Gie bringen Rachricht über bas Befinden bes herrn Leutnant Teffentin?"

"Ju Befehl, nein." "Was dann?"

Die Ordonnang griff zwischen die Andpfe bes Baffen-rods und gog einen Brief hervor; "Dies hier."

Die junge Frau rif den Umichlag auf. Saftig überflog fie zwei flüchtig hingeworfene Beilen :

"Gnabige Frau! Rommen Gie. Die Berichlimme rung ift leider eingetreten, Berr I. verlangt nach Ihnen. Ergebenft Dr. Drbmen." Am Gofatifc, por bem fie ftanb, bielt fie fich mubjam

"Es ift gut!" fagte fie mit fcmacher Stimme. "Be-

ftellen Sie bem Berrn Stabsargt, ich fame fofo

Benige Minuten fpater ftanben fich bie beib gegenuber. Drowen hatte bie Gerufene an be treppe erwartet und führte fie in fein Bimmer. ichredend fahl ihr Geficht ausfah!

"Gnabige Frau, ich habe Gie bald in Anipru muffen. Wenn ich bas geabnt hatte, wurde ich mir aufrichtig peinliche Eroffnung beute frub

"Gie rufen mich zu einem Sterbenben?" Der Argt nidte:

"Ich fürchte, wir muffen ihn fo nennen. ftand verschlimmerte fich balb nach 3hrem Co art, baf ber herr Oberftabsargt und ich uns mare es gewiffenlos, den Mann ju taufchen, bem noch wichtige Anordnungen oblagen. - Schutte feinem Zustand find febr - febr ernft -"

"Und Gie fagten ihm bas Furchtbare?"

"Wir fagten es ihm." "Wie nahm er's auf? D Gott, wie nahm Der Stabsargt fprach mit einem eigenen feierl als tamen feine Borte aus tiefem, ichwerem Er Erleben.

"Wie er's aufnahm? Ja, es gibt für bas D eine Stunde, in ber es nicht mehr erichridt, es weiß, bag es balb por jebem Schreden geichust 3d habe das oft gefehen, und heute wieder. nabe beitere Rube, eine große Ueberlegenheit allen Mengiten ber Geele fommt, und mir anbeis ichen und zaghaft vor biefer Rube. - Schweigt bas Telegramm und fagte nur mit fester Stimme? um einen Rotar. Go raich als möglich. Un meine Serren, bante ich fur Ihre Aufrichtigfeit."

"Und mich wunicht er gu feben?" Ja. Spater bann außerte er auch biefen berfelben Rube."

"Darf ich fofort gu ihm?" Gewig, ich begleite Gie, gnabige Frau." Unterwegs fragte Ella:

Richtamtlig

t f. und ! Spitgen be ift unverant bes Gener dalleutnant

riechenlas Richtamtlie b Berfichen bilifierung cichloffen ung ber lernächter re ber 30

ben. ichte. niffe ber 1 iende "In fich Cetinie s Taraba gen Bis ts Frang meten Sa chen, eben —Birpaza e Italien

idmeizer te nachmin n Turin Militar be

beichlagm aheit. Reuter ben Gro tie eingeb erifantider rf Times inten Ia s Eigentu hafter & ber in

gu verfen rungen. (d.) D Beichäft pornehmli Throng

brunbian

d bebenfi Bemann

adrict at hier nand au ben Gulf folger au ich den rpolitat me lofot

bie beibe

an bet

immer.

An prud be ich e früh our. en. m Gde uns en, dem Schütte

nahm s r feierli in Eria das W idt, be efduitt eder. mbeit

9"

andett hweige mime: 11mm teit." cent di

TOR."

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 5. Februar 1916.

Bearienicule mit Beginn des Rrieges ihren großen Turn-faal zu einem Lagarett für unsere Rriegsverwundeten eingerichtet. In Anerkennung biefer Dienste wurde ber Sochebrwürdigen Schwester-Oberin ber Marienichule, Leonissa,
bie Rote- Kreus Medaille 3. Rlasse verlieben.

Bater landifder Abend im Evangelifden Gemeinbebaus mit Aufführung von zwei Bubnenftuden Gemeindebaus mit auffuhrung von zwei Bubnenstuden aus jetiger Rriegszeit. Die beiden Stude "In großer Zeit" (Treialter) und "Eine Weihnachtsüber-rafcung", welche der Evang. Männer- und Jünglingsperein, morgen, Sonntag, auf die Bühne bringt, bewegen sich ihrem Indalt nach in der jetigen Rriegszeit. Aller Borausiust nach wird die Beranstaltung gut besucht werden, Borausian nach wird die Seranftating gut bestuhr werden, jumal ber Reinertrag fur ben Zweigverein Limburg vom Roten Rreuz bestimmt ist. Der Anfang ist auf 8 Uhr abends feftgeset; für Rinder findet eine besondere Auffuhrung des Dreiafters nachmittags 31/2 Uhr flatt. (Raberes liebe im Anzeigenteil.)

Der Zeit, in der so große Opfer oon allen gedracht werden musien, ist es um so freudiger anzuerkennen, wenn sich dazu auch noch Bereitwilligfeit findet zu freiwilligen Opfern. Go waren die Schüler der gewerdlichen Fortbildungssichule auf Beranlasiung des Schulleiters gern bereit, für einige Wochen Beranlasung des Schulleiters gern bereit, für einige Wochen auf die ihnen noch zur Betjügung stehenden steinen Mittel für Röschereien oder für sogar verbotene Früchte zu verzichten und zum Zwede der Kriegsfürsorge zu opsern. Zweds Einsammlung der Groschen hat die Schule einen eisernen Schild genagelt mit Rägeln zum Preise von 5, 10, 25 Pfg. und 1 Mart. Die zirsa 400 Schüler haben die ganz erhebliche Gumme von über 200 Mart zusammengenagelt. Der eiserne Schild, der in dem Geschäft der Firma Reuß, Bahn-hosstraße, für einige Tage ausgestellt ist, soll als bleibendes Andensen im alten Schlosse ausgestellt werden, das Geld mit dem eisernen Stod in Limburg zugeführt. Zum Zwede wird dem eifernen Stod in Limburg zugeführt. Jum Zwede ber Ragelung versammeln sich die Schüler am Sonntag morgen 11 Uhr auf dem Schloghof und ordnen sich unter Beitung von Landfturmoffizieren jum Buge; 11 Uhr 10 Minuten tritt Die Dufittapelle bes Landfturm-Batgillons Limburg an die Spike des Juges, ber dann jum Marft marichiert. Hier wird eine Anlprache an die Schüler gehalten. Darauf nagelt die Schule durch den Schulleiter einen goldenen Stiftungsnagel und hinterhet jeder Lehrer und Schüler einen eifernen Ragel. Rund 600 Rägel sollen eingeschlagen werden. Da fich dies an dem Morgen nicht erledigen lagt, fo merben Die einzelnen Rlaffen in der folgenden Boche Die Ragelung fortienen. Muf biefe Beife wird die Schule ihren Schulern eine benfwurdige Erinnerung verschaffen an ben Geburtstag Geiner Majeftat im Rriegsjahre 1916 und zugleich ber Aufforberung unjeres oberften Landesberrn, ber Rriegsfürforge an feinem Geburtstage zu gebenten, in wurdiger Weile

ich am Conntag, den 6. Februar, die hiefige Jugerdirebe an ber Ragelung des "Stod in Gifen" beteiligen.

Schulen aus bem Dberlabntreis. Um Donnerstag er-ichienen unter Leitung ber Lehrerichaft famtliche Schuler und Schulerinnen von Geelbach (Dberlahnfreis) zur Rage-lung. Sierbei richtete bas Mitglieb bes Rriegsfürforgeaus-Musichuffes, Berr Delan Dbenaus, eine beherzigenswerte Ansprache an bie Gouljugend. Dieje bewies ihre vaterlandige Gelinnung noch durch den dreistimmigen iconen Ge-fang von Baterlandsliedern, wie auch nach Eintrag der Ramen in das "Gilerne Stad Stammbuch". Boltfarten und Erinne-rung-geichen zum Besten der Sache getauft wurden. Wir er-fabren weiter, daß auch die Schüler aus Ennerich (Oberlabntreis) bemnachit gur Ragelung tommen.

2 Limburger Arbeitsmartt des Rreisarbeitsnadweises vom 5. Februar 1916. Es werden gesucht: 2 junge landw. Burschen, 1 Müller, 1 frast. Hausdursche in ein Drogengeschäft nach Höchst. 1 Hotelbiener, 1 Hotelsspülleriche, 1 Meiserpuher, 1 Maichinit, 4 Möbelschreiner. 1 Houspallerin, 2 Hotelskannadchen, 1 kräst. Mädchen zum Mitchschren, 1 älteres Frt., das selbstik, tochen kann, 1 gutempfohenes Kindermädchen. Es suchen Stellsung: 1 Pader, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosserlichting. — 10 füngere Hausmädchen, 2 Limmermädchen, 1 Alleinunge. 10 füngere Sausmadden, 2 Zimmermabden, 1 Alleinmab-den mit guten Zeugniffen, 1 Dienstmabden in landt. Pfarr-

Die ginstragende Anlegung von Gel-bern in Reichsichahanweisungen. Die logenann-ten "unverzinslichen", das beiht nicht mit Zinsicheinen ver-sebenen Reichsichahanweisungen (auch Reichsichahicheine ge-naunt) haben nachlichen genannt), haben nachtebenben Bortlant: Borberfeite: fidlig am achtundzwanzigften Oftober 1915. Unverzinsliche sidlig am achtundzwanzigsten Oftober 1915, Unverzindliche Schahanweisung des Deutschen Reiches. Geseh vom 22. Marz 1915 § 3 (Reichs Gesehblatt S. 157). Die Königsich Preuhische Staatsschulden-Tigungslasse in Berlin zahlt dem Indader dieser Schahanweisung am 28. Oftober 1915 den Betrag von 1000 (10000, 50000 usw.) Mart, in Worten: Auslend (usw.) Mart. Berlin, den ersten April 1915. Reichsschuldenverwaltung. Rückseite: An dem umseitig angegebenen Tage der Fälligkeit und weiterdin die zum Absauf der Boriegungs und etwaigen Beriadrungsfrist fann Ablauf ber Borlegungs und etwaigen Berfahrungsfrift tann Die in Diefer Schatanweisung verichiebene Summe außerbalb Berlins auch durch Bermittlung famtlicher Reichsbantbauptftellen und Reichsbantftellen erhoben werben, nachbem bem die betreffenbe Stelle zuvor die bei ihr einzureichenbe Schosanweisung behufs Anersennung an die Staatsschulden-Eilgungskasse eingesendet und beren Anweisung zur Zahlung eingebalt bet eingeholt hat. Diefe Ghahanweflungen find, wie Wechfel,

ibm einen Borwand wegen meiner Abwesenheit zu ergablen?"

ipreden," 3d fann freier und mahrer mit ihm

"Das tonnen Sie, meine Gnabigfte!"

Rand Schweiter Auguste von dem Stuble am Bette auf. Stumm ging sie Ella entgegen und reichte ihr die Sand. Der Banbebrud, ber Blid fagten alles.

Teilnahmslos matt lag Heinz in ben Riffen. Als Ellas leife Stimme ihn ansprach, öffneten sich bie Augen weit, und wie ein freudiges Zittern lief es burch die müden Jüge:
"Dant, dant! daß du da bist — dich mußte ich noch sehwester Auguste trat zu dem Stabsarzt.
(Fortsehung folgt.)

Spateftens nach 90 Tagen fallig. Sie lauten uber Befrage bon 1000, 10 000, 50 000, 100 000 und 2 000 000 Mart. Alle Reichsbanfanftalten verlaufen berartige Reichsichaganweifungen. Der Raufer bezahlt beim Antauf ben Betrag ber fungen. Der Raufer bezahlt beim Antauf ben Betrag ber Reichsschatzanweisungen abzüglich ber Zinsen, die somit, nach einem häufiger wechselnden Zinssah (zurzeit 4½ Prozent), an den Räufer sogleich vergütet werden. Die Zinsen laufen für den Räufer vom Lag der Einzahlung des Geldes bei irgend einer Reichsbantanstalt dis zum Fälligteitstage der Schahanweisung. Die gesauften Reichsschahanweisungen sann der Indader jederzeit dei der Reichsbant zum Bantsah distontieren oder dei den Darlehnskassen des Reiches beleihen. Bei Kriegsanleihereichnungen, werden die Reichsschahanneis Bei Rriegsanleihezeichnungen werden die Reichsschatzunweisungen gegebenensalls unter Abzug von Distont im Jahlung genommen. Auf Bunsch des Käusers werden die von ihm bezogenen Reichsschatzungen bei den Reichsbankhauptstellen und Reichsbanktiellen tostenlos ausbewahrt. Die fälliger Reichsichahanweisungen werben von allen Reichs-banthauptstellen und Reichsbantstellen unter ben oben angegebenen Bedingungen (fiche oben unter "Rudfeite") um-fonst eingezogen. Der Inhaber ber bei ber Reichsbant tostenfrei lagernden Reichsichanmeisungen teilt ber betreffenben Reichsbantanitalt rechtzeitig (b. b. acht Berttage vor Fälligkeit) schriftlich mit, wie und wo er ben Gegenwert empfangen will. Alsbann wird seinem Antrage gemäß ber Gegenwert am Berfalltage ihm ober einem genau bezeichneten Dritten bei irgend einer Reichsbantanstalt auf Reichsbant-Girofonto gutgeichrieben ober an ber Raffe bar ausgegahlt. Da die Berginfung fofort mit bem Tage ber Ein-gahlung beginnt und die Ausgahlung noch porftebendem gum Galligfeitstermin felbft leicht erzielt werben fann, fo wirb jeglicher Zinsverlust vermieben. Antaufsanfrage für biese unverzinslichen Reichsschatzanweisungen sind nicht an das Reichsbant-Direktorium in Berlin, sondern schriftlich an die Reichsbantanftalt bes Begirts ju richten. Ueber ben Binsfah und die Berfalltage ber vorhandenen Coahanmeijungen fowie über alle ben Bertauf ber Reichsichaftanmeifungen betreffen-ben Einzelheiten erteilen alle Reichsbantanftalten Ausfunft.

Binter, 5. Febr. Dem Arlegsfreiwilligen Beinrich 2B olf von bier wurde megen tapieren Berhaltens por bem Beinbe bas Giferne Rreug verlieben und gleichgeitig gum Gefreiten beforbert.

Friedrich Bilbelm Bopp taufte in ber beutigen Imangenersteigerung von Stern in Runtel ein Saus mit Laben, Magazin, Scheunt und zwei Garten zum Preife von

Bodift 4. Gebr. 3m bichten Rebel ftieg geftern frub auf ber Station Rriftel ber Linie Limburg - Frantfurt ein von Rimburg tommenber Gut rang mit einem Arbeitegug jufam. men Diergu wird gemeldet: Burgeit ber Durchfahrt bes von Limburg tommenben Gurerguge berrichte ftarter Rebel. Der Stationebeamte gab bae Beden gur Durchfahrt, weil er nicht fab, daß ein Arbeitegug, ben er fortgefahren mahnte, noch im Gleis bielt. Tropbem ber Guterjug, ber bor bem Babnbofe gehalten batte, nur mit magiger Geichwindheit fubr, murben mehrere Bagen gertrummert, jo bağ ber Schaben giemlich erheolich ift Berlett murben: Buginhrer Barbanus bom Guterguge, welcher nach Bimburg in feine Bohnung. tam. Lotomotivfahrer Meufer von Grantfurt, welcher bem Stabtifden Rrantenbaufe überwiefen murbe, und Deiger Strainer, welcher mit ich meren Brand munden bem Rrantenhaufe Bochft jugeführt murbe Bon Grantfurt ging alebald ein Silregug mit Mergten, Sanitatern ber Babn und ben erforderlichen aufgleifungemannichaften nach ber Unfallftelle ab. Der Betrieb erlitt feine Storungen, ba ein Sauptgleis und ein Gutergleis freigeblieben waren. Das zweite Daugtgleis mar in einigen Stunden ebenfalls wieder frei.

FC. Biesbaden, 3. Febr. 21. Bollverfammlung ber Landwirtschaftstammer für ben Regierungs-bezirf Biesbaben. Die Gijung wurde burch ben Rammerporfisenden, heten Bartmann-Lubide von Franffurt, eroffnet. Beim Schluß ber letten Tagung, fo führte er aus, batte jeder den sehnlichten Bunsch, das bis zur heutigen Sibung an den Fronten sollche entscheidenden Siege ersochten fein murben, bag wieber rubige und geordnete Berhaltniffe im mirticaftlichen Leben eingetreten fein wurden. Bir haben gesaet, geerntet und wieder gesaet, aber noch ist ein Ende bes Rrieges nicht abzusehen. Der Arbeit nicht gewohnts Sande haben oft die harte Arbeit auf dem Ader verrichten muffen. Unfere landwirticaftlichen Berhaltniffe liegen jeboch o, daß wir auch in diefer Sinfict Die feftefte Buberficht haben: Bir fonnen burchhalten, wir werben, wir muffen fiegen! Die Berfammlung ftimmte begeiftert in bas ausgebrachte Raiferhoch ein. Sierauf begrugte ber Borsihende die erichienenen Ehrengaste. Herr Defonomies rat Ott erstattete den Bericht über die Jahresversammlung 1914—15. Der Ausschuß beantragt die Genehmaung der Etatsüberschreitung in Höhe von 24 654,07 Mart, dem die Bollversammlung zustimmte. Es sind durch den Krieg in Berten an Bertellickerungen an Nieden Tradition Bezug an Seereslieferungen, an Pferden, Frucht und Guttermitteln außerorbentliche Anforderungen an bie Rammer gemitteln außerordentitige Ansorderungen an die Kammer gekellt worden. Die Rechnung schließt deshalb in einzelnen Titeln mit einer Mehrausgabe, für die jedoch Deckung vorhanden ist. Trozdem blied noch ein Ueberschuß von 120 000 Wart. Rach Beendigung des Krieges soll ein größerer Bericht über die Gesamtiätigsell während desselben ausgegeben werden. Der Borsigende erstattete Bericht über einzelne besondere Bortommnisse. Heralichen Dank sache er geine besondere Bortommniffe. Berglichen Dant fagte er bei Diefer Gelegenheit den Frauen, bas find die Selben gu Saus, und por ihnen verbeugen mir uns, fie haben ihren Befrieb, wo Danner, Cobne im Gelbe fteben, boch gehalten und werben es auch ferner tun. Als erbarmlich aber be-geichnet er bie Rlagen jo mancher, bie fich nicht in ben Rrieg ju ichiden und bie Entbehrungen und Ginidrantungen nicht ju tragen miffen. Wenn Frangofen und Ruffen ins Land eingebrungen waren, dann ware wohl Zeit zum Rlagen gewelen. Im Allgemeinen habe es für die Berwaltung geheißen: Mehr Arbeit, aber meniger Kräfte. Die Winterschulen in Idlein und hof Geisberg sollen während des Krieges geschlossen bleiben. Die jungen Leute sollen zu Saufe arbeiten Maher Pfardenach besichtet Ausschlie Maher Saufe arbeiten. Ueber Pferdezucht berichtet ausführlich Mer-ten Erbenheim, besonders über den An- und Bertauf von triegeuntauglichen Bferben und beigifchen Fohlen fur Die Bucht, sowie über Die Ergebniffe ber Bengitftationen, Die Stuten und Fohlenichau im Regierungsbezirt. Die Berausgabe ber Bereinszeitung erfahrt einen Bufchuf von 2400 Mart. Auch das Snitem ber Teltstegung von Sochstpreifen wurde ermabnt, es hat nicht immer feinen gewollten 3wed erfallt. Die großen Maffenabichlachtungen ber Gdweine im erften Rriegefahr find nicht ohne Rachteil fur bie Gleifchverforgung geblieben. Bon einer Rartoffelnot ift feine Rebe. Bis Ditte Darg reichen Die Borrate, bann werben fich noch viele geschioffenen Dieten öffnen und neue Borrate liefern.

Das reichliche Dojt ift biesmal viel beffer und vielfeitiger permenbet worben als in früheren Jahren. Ueber Rind-vieh- und Schweinezucht berichtete Landrat von Seimburg: Einleitend bemerfte er, daß wir unseren "lieden Freunden über'm Ranal", die uns nicht ausbungern, bochstens uns ein paar Unbequemlichkeiten aufgehalft haben, eigentlich dantbar sein mußten, benn sie haben uns darauf aufmerkam gemacht, was wir eigentlich leisten konnen. Das Gefühl hat die Oberhand gewonnen, das Bieh als ein andertrautes Gut anzusehen, das wir dem Baterlande zu bewadren und zu erhalten haben. Biehschauen sind nicht abgehalten worden, es fehle an Zeit und Leuten. Maul- und Rlanen-jeuche waren auch hinderlich. Doch ift auf Weiter- und Rachzucht großer Wert gelegt worden. Die Schweinezuche Nampucht großer Abert geiegt worden. Die Schwemezuge ist wieder auf den Standpunkt angelegt, auf dem sie vor den Zwangsabschlachtungen war. Auf Schaf- und Hühnergucht muß für später mehr Ausmerksamkeit gerichtet werden. Die Ranimdenzucht dat für die Allgemeinheit noch nicht den Wert, den sie haben müßte. Sie ist mehr Sport und lezt größeren Gewickt auf toure Rallen als Greenwanns legt größeres Gewicht auf teure Rassen, als Erzeugung von Fleisch. Jedenfalls gebührt der landwirtschaftlichen Bevöllerung Dank, daß sie in der schweren Zeit nicht versagt hat. Größere Anforderungen sind auf Ansuchen des Herrn Ministers nicht gestellt worden. Die einzelnen Ausgaben betragen für Wissenschaft und Lehrzwede 95 925 Mark, Boterinarmeien 30,000 Mark Körderung der Riehrucht 21 305 terinarmesen 30 000 Mart, Förderung der Biedzucht 81 305 Mart, Obst., Wein- und Gartenbau 18 260 Mart, Unterstühung der landwirtschaftlichen Bereine 19 144 Mart, Berwaltung der Kammer 84 247,81 Mart. Gegen 1 Uhr schlok ber Borfigenbe bie Tagung.

Minten, 4. Tebruar (III.) Der Wiener Arst Dr. Richard Strauß, jurzeit öfterreichischer Assistensarzt ber Reserve, ber am 28. Oktober vor. Is. in einem Mindener Hotel-Restaurant ben Geliebten seiner Ehefrau, ben Kaufmann Philipp Weiß aus Wien, durch zwei Revolverschusse tod lich vorwundete, wurde gestern in später Abendstunde nach zweitägiger Berhandlung vom Oberbaprischen Schwurgericht is eine in rachen. Der Stocksammelt hatte Schwurgericht freigesprochen, Der Gtaatsanwalt batte beantragt, auf Schuldig bes Totichlags zu erfennen. Die Rosten wurden ber Staatstaffe auferlegt. Das Urtell murbe pom Bublifum, bas bem Angeflagten ipater eine Doation bereitete, mit Beifall aufgenommen.

Gotteebienftordunng für Limburg.

Ratholifde Gemeinbe.

5. Sonntag nach Ericheimung bes herrn ben 6. Februar. Im Dom: um 6 Uhr Frühmeffe, um 8 Uhr Kindergottesbienft mit Bredigt, um 91/2 Uhr hochamt mit Predigt. Rachmitrage 11/2 Uhr

In der Stadtfirche; Um 7, 8 umd 11 Uhr di. Meffen, die 2. mit Befang, leptere mit Bredigt. Rachmittags 3 Uhr Cao piet. In der Pospitalfirche: Um 6 und 8 Uhr hi. Meffen, leptere mit Beebigt.

Pledigt.
An den Wochentagen: toglich bi. Meffen. Im Dom um 61, Uhr Frühmesse, in der Stadtlerche um 7% Uhr Schulmesse, in der Bospitalfirche um 7%. Uhr Schulmesse, in der Woning 7%, Uhr im Dom umt für Fron Anna Mang; um 81/2 Uhr in ter Stadtsirche Jauramt für Franz Weimer.
Dienstag 7% im Dom se erl Jahramt für Fran Geb. Rit Gissebeb p Lesnar

Mittwoch 7%, Uhr in ber Stadtfriche feleil. Jahramt für Friebrich Emmermann ; um 8% Uhr in ber Stadtfirche Jahramt für Johann

Emmermain ; um 81/2 Uhr in ber Stadtlirche Jahraint für Johann and Girabeth B n'ar.

Donnerstag 70 4 Uhr im Dom Jahraint für Johann Georg Leng und jeine beiden Eh frauen!

Breitag 70 4 Uhr im Dom feierl Jahramt für Ludwig Dorll.

Backten und Chef au; um 81/2 Uhr im Dom Jahraint für Martin geller und Angehörige; um 4 Uhr nachmittags Beichte.

Grangeliiche Gemeinbe.

Somitag ben 6 Gebruar 1916. 5. nach Epiphanias. Bormittags 9 Uhr Predigtgottesbienft. Derr Defan Obenaus. Bormittags 10 Uhr Daupigottesbienft. Derr Defan Obenaus.

Mittwoch, ben 9. Februar 1916, abende 81/2 Uhr Rriegebeiftunde Enang Gemeindehaufe. Derr Defan Obenaus. Die Amtswoche (Taufen und Traumgen) bat Berr Defan Obenaus.

Arbeiteabenb ber Frauenhilfe für bas Rote Rreug am Dienstag, ben 8. Gebruar 1916 im Evangel. Bemeinbehaufe, Bungfrauenverein Donnersings abende 8 Ugr im Maribaitift Beierfteinftraße.

Bacherei ber evangelifden Gemeinde Beierfteinftrage 14, geoffnet

Gottesbienftorbunng für Runtel.

5. Sonntag nach Epiphanias, ben 6. Februar 1916. 5. Sonntag nach Epiphanias, den 6. Februar 1916.
Runfel: Bormittags 10 Uhr. herr Pfarrer Meyer.
Im Anfaluß an den Gotteedie ft G dachtnisseine für den auf dem Feine ver Ehre gef Uenen Jorftmeister von Jonquieres.
Rach dem Go tesdi nft Sigung der bereinig en fercht Rörperschaften: Borlage der Kirch nrech.mag 1914/15 und des Rechnungsvooranschlags.

1916-17. Steeben: Radmittags 2 Uht. Derr Bfarrer Schay.

Limburg, 5. Jedraar 1916 Biftwaltenmackt. Aepfel per Pf.

10—20 Big., Apritosen per Bid. 00 0. Pig., Birnen per Pf. 10—20

Blg., Schweiddochnen per Pf. 00 00 Pig., Bohnen dicke per Pf.

10—00 Pig. Mamenfohl per Suäd 15—40 Pig., Batter per Pf.

1.90 Mt., 2 Gier 32 Pig., Endevien per Tild 5—10 Pig., Entlen

per Pf. 00—00 Pfg., Artosfeln per Pf. 1 Pfg., Autoffeln per Bf.

3.5 Pff., (sellerf. dochipp.) Anoblanch per Pf. 1 Pfg., Autoffeln per Bf.

3.5 Pff., (sellerf. dochipp.) Anoblanch per Ff. 0.90—0 00 Mf., Rochindi,

oderirbisch per Bind 0—0 Pfg., Rochindi unterirbisch per Pfd. 6—00

Pfg., Universal per Pfg., 3—00 Pfg., Bucket per Bidd 00—03 Pfg.

Tinmachgurfen 1.00 Stid 0.00—0.00 Pfg., Pfinamen per Pfd.

(00—00 Pfg., Pfirsche per Pfd. (00—00 Pfg., Pfinamen per Pfd.

(00—00 Pfg., Reineslanden per Pfd. 00—00 Pfg., Trandellen per

Pfd. 00—00 Pfg., Bweischen per Pfd. 00—00 Pfg., Trandellen per

Pfd. 30—00 Pfg., Breitger Stid o—10 Pf., Kinden gelde per Pfd.

S—00 Pfg., Ribben weiße per Pfd. 4—00 Pfg., Ribben rote per

Pfd. 11—00 Pfg., Rottra t per Pfd. 11—00 Pfg., Beißtrant per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra t per Pfd. 11—00 Pfg., Beißtrant per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra per Pfd. 11—00 Pfg., Beißtrant per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfg. Pfd. 11—00 Pfg., Beißtrant per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfg. Pfd. 11—00 Pfg., Beißtrant per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfg. Pfd. 11—00 Pfg., Beißtrant per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfg. Pfd. 11—00 Pfg., Beißtrant Per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfd. 11—00 Pfg., Beigtrant Per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfd. 11—00 Pfg., Beigtrant Per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfd. 11—00 Pfg., Beigtrant Per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfd. 11—00 Pfg., Beigtrant Per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfd. 11—00 Pfg., Beigtrant Per

Pfd. 20—00 Pfg., Bottra Pfd. 11—00 Pfg., Beigtra Pfd. 10—12 Pfg., Bottra Pfd. 11—00 Pfg., Bottra Pfd. 10—12 Pfg., Bottra Pfd. 10—12 Pfg., Bottra Pfd. 10—10 Pfg., Bott



Deffentiicher Wetterbienft.

Wetterausficht für Countag, den 6 Februar 1916. Bielfach wolfig, doch bochitens vereinzelt leichte Rieberfclage, Barmeverhaltniffe wenig geanbert.

Der heutigen Rummer liegt Die wochentliche Unterhaltungebeilage Rr. 6 bei.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Söchftpreise für Schweinefleisch.

Auf Grund der Befanntmachung des Bundesrate vom 4. Rovember 1915, betreffend Breife fur Golachtichweine und Schweinefleifch und ber hierzu erlaffenen Ausführungsanweifung wird fur bie Stadt Limburg (Labn) folgendes ver-

Der Dochftpreis mird auf 1.52 Dart fur frifches (robes) Schweinefleifch bas Bfund - mit eingewachfenen Knochen feftgefest, fomeit nicht niedrigere Bochftpreife bestimmt merden. Bebe Beilage won geringwertigen Teilen ober Rnochen ift werboten. Rur bei Lendchen, Schnigel und Frifando barf eine Beilage von 100 g Anochen bei jedem Bfund Gleifch gegeben

Der Bochftpreis beträgt fur frifdes (robes) Schweine.

fett 1,94 Mart bas Bfund.

Der Dochftpreis fur die geringwertigen Teile bes frifchen (roben) Schweinefleifches wird wie folgt fefigefest:

1. Ropf und Schnauge, ohne für das Bfund auf 0,70 M Rinnbaden, 0,30 Füße 0,90 1 3. Daspel (Eisbein) ohne Fuge 0,70 M Der Dochfipreis fur gubereitetes Fleifch (geputettes und

gerauchertes Schweinefleifch), für geialgenen und geraucherten Sped, für ausgelaffenes Schweinefett und fur Burftwaren

wird wie folgt feftgefest: für das Bfund auf 1,70 M 1. Colberfleifc 2,00 M getochtes 2,00 M 3. geraucherter Anochenichinten Schinten (ohne 2,40 1 Rnochen, Rollichinten) 5. gefochter und rober Schinfen 3,00 M im Ausichnitt 2,80 M 6. Ladeidinten 2,10 4 7. Dörrfleifc 2,00 # 8. geräucherter Sped 2,40 1 ausgelaffenes Fett (Comala) 10. Extra Dauemacher Blutmurft, Blutmagen, Bungen und Schintenwurft (I. Corte) 1,70 4 11. Ertra Dausmacher Lebermurft und Schwartenmogen (Breff. 1.70 .4 topf I. Gorte) 1,50 M 12 Bleiichmurft 13. grob gehadte Bratwurft unb 1,80 1 gehadtes Schweinefleifch

14. fein gehadte Braimurft und 1,60 M Fülliel 15. gewöhnliche Leber- und Blut-1,10 4 wurft II Corte 16. geraucherte Frantfurter Burftchen, bas Ctud ju 1 Bib. 0,35 .4 1,20 1 17. Burftfeft 2,80 M 18. Gervelatmurft

2,00 1 20. geräucherte Mettwurft Die Abgabe ber im Rleinhandel üblichen Mengen an Berbraucher ju ben feftgefesten Breifen gegen Bargablung barf nicht verweigert werden.

Wer die in den vorstehenden Bestimmungen genannten Schweinefleischjorten, Bett , Bleifch. und Burftwaren nach außerhalb verfauft, barf auch hierbet die feftgefesten Sochft. preife nicht überfchreiten.

Die Reftiegung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft. Gleichzeitig wird bie Berordnung betr. Die Feft. fegung von Sochfipreifen fur Schweinefteifch vom 10. Dezember 1915 hierdurch aufgehoben.

Limburg (Lahn), den 1. Februar 1916.

2(30

19. Plodwurft

Der Magiftrat: Daerten.

2,60 M

Befanntmachung.

Die für die Lebensmittel. und Bemufevertaufeftellen burch Boligeiverordnung bom 24 Januar b. 38 borgeichriebenen Breisaushange find von heute ab im Rathaufe Bimmer Der. 5 gegen E ftattung ber Gelbfttoften erhaltlich.

Limburg, ben 4. Februar 1916

Die Boligeiverwaltung.

Staats- und Gemeindesteuern sowie Wehrbeitrag.

Die Gingahlung ber 4. Rate Staats. und Gemeinde. fteuern fom e bes letten Drittele bes Behrbeitrage muß innerhalb ber nachften Tage bei ber Stadtfaffe erfolgen.

Limburg, ben 4. Februar 1916.

Die Stadttaffe: Bipberger.

11(30

7(30

Dienstag, ben 8. Februar b. 38 ... bon bormittage 10 Uhr

ab, tommen in bem hiefigen Gemeinbewalbe, Diftritt 18a Mühlenfeite

gur Berfteigerung 9 Gichenftamme von 4,36 &m 21 Rm. eichen Scheit- und Anüppelholg

" buchen Ccheitbuchen Reifer (Saufen). Dirfes Dolg lagert auf guter Abfahrt.

Gla, ben 4. Februar 1915.

Der Bürgermeifter.

Gothaer Fenerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1915 beträgt für die Feuerversicherung:

73 Prozent

der eingezahlten Prämien, für die Einbruchdiebstahl-Versicherung gemäss der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Satzes, rund 24 Prozent. Der Ueberschuss wird auf die nächste Prämie angerechnet, in den im 2 11

Der Burgermeifter:

2064.36

3753 14

M 6653.09

2200.-

2659.45

1278.43

484 -

A 6653.09

Heinrich Möbus II.

31.21

Porn.

Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt. Auskunft erteilen bereitwilligst die unterzeichneten Agenturen:

Agentur Limburg a L. J. Wenz, Parkstr. 14 Hachenburg

Dienstag ben 8. Februar d. 38.,

bormittage 10 Uhr

Diftrift Unner:

13 Rm. eichen Schichtnuthol3

59 Rm. eichen Anüppelholz 530 Stud eichen Bellen

77 Rm buchen Rnnppelholg

2 Rm Beichholy-Scheit

8 Rm. Beichholz Anuppel

Bilang am 31. Dezember 1915

des landwirfchaftl. Ronfnm=Berein

G. G. m. n. S. Manheim.

Mittiba.

Baffiva.

Die Ditgliedergahl

betrug ju Anfang 1915 . . . 44

Der Borftand:

Porschuß-Verein zu Limburg

Eingetragene Genoffenschaft mit

unbeschränkter haftpflicht.

Raume einen noch ben neueften Erfahrungen eingerichteten

aufgeftellt, mit Gadern verichiedener Grofe gum Aufbe-

mahren von Dofumenten, Wertpopieren, Edelmetallen und

Roftbarfeiten aller Art und vermieten die Facher gu billigen

Capen - ichon von 5 Mart ab - an unfere Mitglieder.

Die Schlöffer find berart eingerichtet, bag fie nur unter Ber-

wendung von zwei verichiedenen Schluffeln geöffnet werden

fonnen, von benen einen der Mieter, ben anderen der Borftand

erhalt. Ein Fach tann alfo ohne Mitwirfung bes Dieters

nicht geöffnet werben - Bur Erledigung ihrer Beichafte,

wie Abtrennung ber Binofcheine und bergl., fieht den Mietern

ein besonderes Bimmer gur Berfugung und gwar von 9-12

Uhr vormittags und 3-51/, Uhr nachmittags - Bir bitten

unfere Mitglieder, fich die Einrichtung anguseben, die fich

überall ftarten Bufpruche erfreut.

Bir baben in unferem Gefchaftstotal in einem abgefonberten

Aufgestellt : Rauheim, ben 30. Januar 1916.

Beidaftsanteile ber Ditglieber A

Raffe am 31. Deg. 1915 .

Mueftanbe .

Refervefond

Betrieberudlage

Ditgl ederguthaben

Mtobilienrejerve .

Heinrich Karl Müller.

und blieb unverandert.

Rreisipartaffe

anfangend, tommen im Rirberger Gemeindemald,

26 Rm. eichen Scheit

98 Rm. buchen Scheit

925 Stud buchen Bellen

Rirberg, ben 3. Februar 1916

gur Berfteigerung.

Montabaur Hadamar

Carl Pickel, Kfm.

Caspar Haag, Kirchgasse 11 Jul. Gasteyer. Sekretär

Stahlblech emaill., Bug emaill, und bergintt empfehlen 10(24

Gebrauchter Raffenidrant

jum Aufbewahren von Buchern ju taufen gefucht.

Angebote mit Breis und Größe unter Dr. 10(30 an bie Beichafteftelle b BI.

wird bei mäßigem Donorar erteilt. Mah. Obere Schiede II III.

Schone 3.Bimmerwohnung mit Gartenanteil ab 1. April 3u verm. Angeb u. Dr 8(30 an Die Gefcafteft. b BL.

5(30)

au Oftern gegen Bergutung E. Gaalfeld.

Rach ber allgemeinen

Schulentlaffung in Diefem Frühjahr ftellen wir

Shlink Iner Berlag

n. Buddrucketer

Limburg, Brudengaffe 11.

Auftreicher Buidläger Schreiner

Schreinerlehrling Limburger Gifengießerei

und Mafchinenfabrit Theodor Ohl.

Sandere Kran

fann einige Butftunben an Bormittagen übernehmen. Wer, fagt die Beichafteft.

Beamte m. Rinbern u. eigen. Deim f. 3 Führ. d. Baush. tucht. tath. Saushalterin. Angebote m. Breisang. an bie Expd. d. Bl.

Gemnjegarten beam. Gartenanteil ju pachten gefucht. Raveres in ber Beidaftitelle b. Bl. 8(28

Gewerbliche Fortbildungsichule Limburg.

Am Countag ben 6. Febr , morgens findet die feierliche Nagolung ftatt. Die Schüler verfammeln fich ju bem Bwed auf dem Schloghof puntt 11 Uhr. Der Schulleiter: Duder.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein

Sonntag, ben 6 Februar 1916, abende 8 Uhr, im Evangelifchen Gemeindehaufe

1. 3n großer Beit (Dreiafter)

2. Gine Beihnachtenberrafchung (Ginafter) Rummerierte Blage 1 .- D., die übrigen Blage 50 Big. (für Mitglieder 30 Big)

Nachmittage 31, Uhr Mufführung Des Dreiaftere für Rinder. Eintrittepreis 10 Big.

Der Reinertrag der Aufführungen ift ju Gunften des Zweigvereine Limburg vom Boten greug bestimmt.

Araftiger junger Wennn

jum Bierousfahren geincht. Raberes in der Geichafteftelle b. Bl Bei bem heutigen Gettmangel leiftet ein guter

12(27

Milchseparator mertvolle Dienfte. Milchfeparatoren bemahrter Ronftruttion

find preismert gu haben bei

Max Schuler III Dauborn.

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaben ift erichienen (an begieben burch alle Buchund Schreibmaterialien Sanelungen; :

Raffanischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1916. Redigiert von D. Wittgen. -72 G. 40 geb. - Breis 25 Big.

Inbalt: Gott jum Gruß! - Genealogie bes Roniglichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung auf das 3ahr 1916. - Buberficht, von Dr E. Spelmann. Steinheimers Beinrich, eine Ergablung von 2B. Wittgen - Mutter, Stigge bon Elje Sparmaffer. -Marie Cauer, eine naffauifche Dichte in, von Dr theol. S Coloffer - Mus beiliger Beit. - Rriegegebichte von Maria Cauer - Gine bentiche Belbentat. -Bermifchtes. - Angeigen.

Biebervertaufer gefucht.

Zweigverein vom Roten Kreuz in Limburg.

Muf Beranlaffung bes Rriegsminifteriums foll bemnachft altee Bapier aller Art, befondere Beitungen, gefammelt merben.

Es wird daber ichon jest gebeten, Bapierabfalle jeder Art nicht gu vernichten, fondern bis auf weiteres aufguheben. Der Borftand Des Zweigvereins.

Bei telefonisch an une uber= mittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

Geldräftsftelle des "Limburger Angeiger".

Der Borftand.